



Weidesysteme & Weidestrategien

Weide-AMS-Tagung

Priv.-Doz. Dr. Andreas Steinwider

Bio-Institut, HBLFA Raumberg-Gumpenstein

rauberg-gumpenstein.at

Weidehaltung warum?

Rinder sind Bewegungstiere

Arttypisches Verhalten kann ausgelebt werden (Brunst... weicher Boden....)

Umweltreize grundsätzlich günstig (Sonne... Vitamin D...)

gute Futterqualität (Eiweiß, Energie, Vitamine, Mineralstoffe, Fettsäuren...)

sehr preiswertes Futter & Weide hilft Kraftfutter sparen

kann Arbeitszeit und Energiebedarf reduzieren & schafft Abwechslung

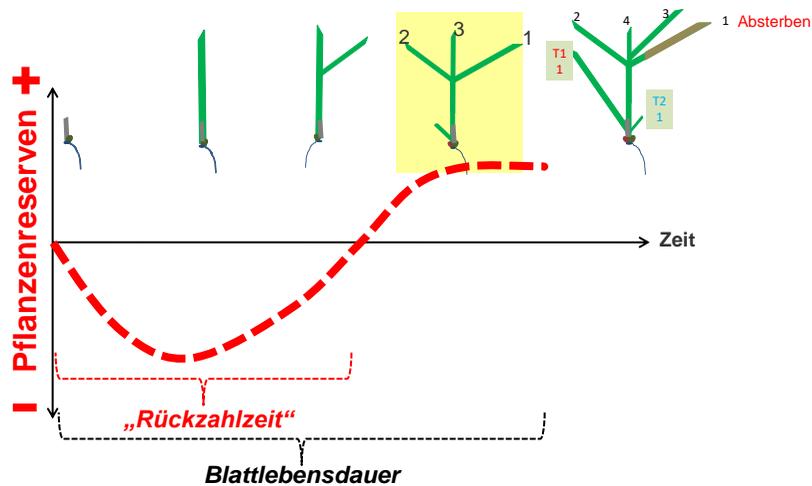
gut für Milchqualität (Vitamine, Fettsäuren... Konsument...Markenprogramme)

N-Emissionen günstiger (NEC-Richtlinien)

Weide als Bindeglied zum Konsumenten

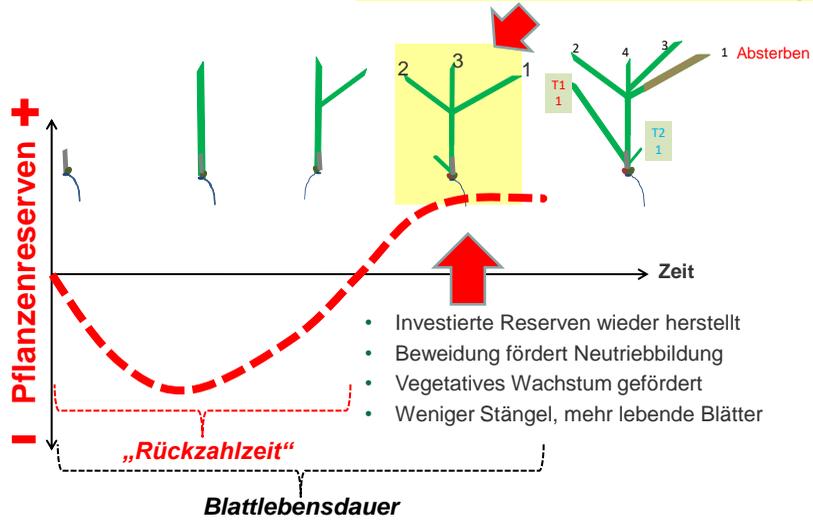
Weide muss aber **gut** umgesetzt werden!

Weidepflanzenwachstum verstehen

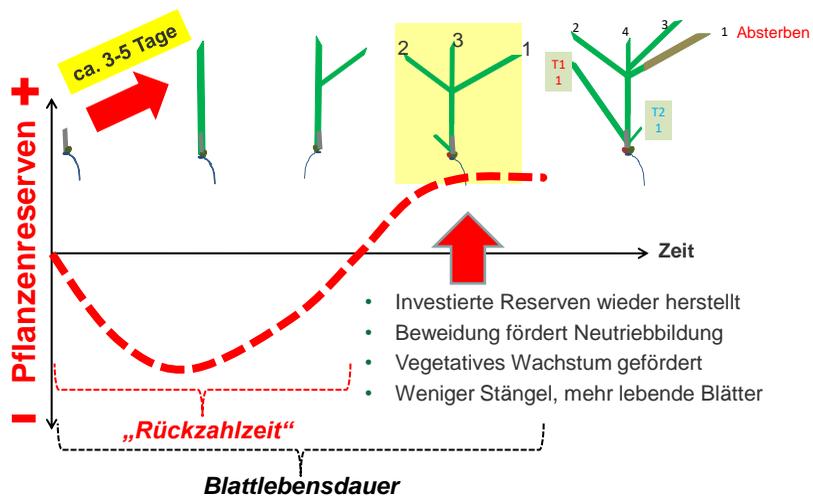


Weidepflanzenwachstum verstehen

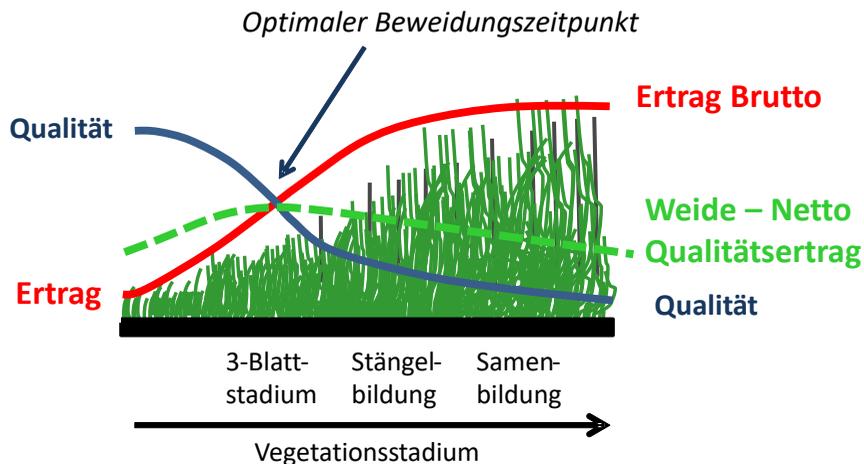
3-4 Blattstadium - ideal für Beweidung



Weidepflanzenwachstum verstehen



Beweidungszeitpunkt „Grundfutter-Leistungstieren“



Weidegräserbestand notwendig

Nutzungstolerante Arten produzieren kurzlebige Blätter

Diese sind dünner und werden mit geringeren Konstruktionskosten hergestellt, dadurch können die Investitionen schneller „rückerstattet“ werden.

Weidegräser zeigen kurze Blattlebensdauer

Anpassung des Wuchsverhaltens bei Beweidung

Intensive Weiden und übliche Schnittwiesen unterscheiden sich sehr deutlich!!

Ziele-Weidenutzung:

Möglichst **viele grüne Blätter** (wenig abgestorbene) im dichten Bestand

Weidepflanzenbestand aufzubauen bzw. zu erhalten (Weidearten und –sorten)

Kühe sind: *Gewohnheitstiere, müssen Weiden lernen, sind etwas faul und geizig*

- ✓ Weidefutteraufnahme **ist anstrengender** als das Stallfressen
- ✓ Im **Stall gutes Futter** → Weidedauer und –aktivität **sinkt**
→ Kann man bewusst nutzen um Kühe in den Stall zu locken
- ✓ Weideverhalten **passt sich an Weidesystem** an
→ Kurzrasenweide – z.B. viele Fresskauschläge in kurzer Zeit
- ✓ Wenn nicht notwendig → werden **keine weiten Strecken** gegangen
- ✓ Wenn **gutes Futter lockt**
→ Kommt Bewegung in die Herde, wird auch gegangen, wird Herdentrieb eingeschränkt
- ✓ Kühe setzen **Dünger gehäuft nach dem Aufstehen** ab

Ergänzungsfütterung verändert Weideverhalten

Kühe mit Ergänzungsfütterung:

- Weideaktivität **geringer**
- Tag/Nacht-Rhythmus auf der Weide **stärker ausgeprägt**

Tipp:

Weidezugang in den Hauptweidefressphasen

→ **in den frühen Morgen- u. Vormittagsstunden**

und/oder eventuell in den späten Nachmittags- u. frühen Abendstunden

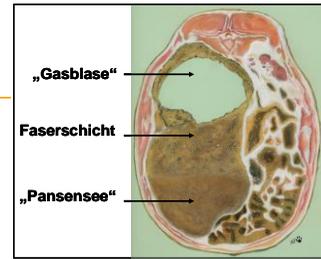
- Kotladenbeschaffenheit **fester**

Tipp:

- ☐ **Kühe sind zum Fressen** (und nicht zum Liegen) **auf der Weide**
- ☐ **Weidepflege notwendig** oder **Kombi Weide-/Schnittnutzung**

Thema Wasser!

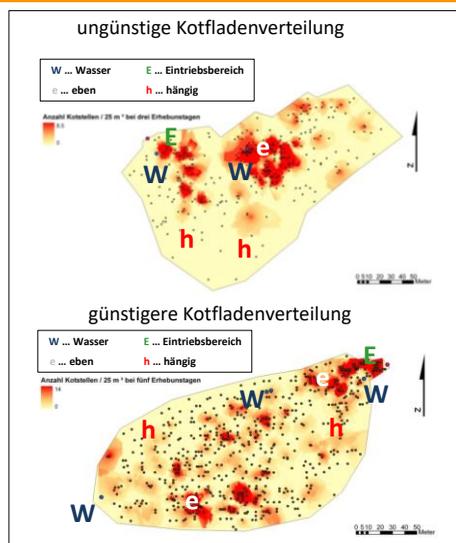
- Bei Wassermangel **leiden Verdauung, Stoffwechsel, Tier** (z.B. Zellzahl steigt) und **Leistung** (damit auch der Bauer!)
- Bei **schlechter Wasserqualität, weiter Entfernung zum Wasser** bzw. **wenn wenige Wasserstellen** vorhanden/nutzbar (rangniedrige Tiere) **kann Wasseraufnahme zu gering sein**



Wasser ist **kein gutes AMS-Steuerungselement** bei Rindern!!!

- Tipp:** Bei trockener Witterung und einer **Weidedauer von über 2 Stunden** sollten die Kühe jedenfalls Wasserstellen innerhalb von **ca. 150 m** erreichen können

Kotfladenverteilung → Weidemanagement!



„Wiederkehrwahrscheinlichkeit“ von Düngerstellen:

Guter Verteilung

3-8 Jahre

Schlechte Verteilung

0,5-1 Jahr auf **überdüngten Plätzen**
bzw.

15-25 Jahre **Aushagerungsplätze**

Kühe wollen:

Blätter, Zucker, Eiweiß... weichen trockenen Boden

- ✓ Kühe meiden Stängel → Weidefutterangebot beachten
→ damit kann man Kühe (über AMS) lenken
- ✓ Kühe meiden - wenn möglich – morastige/harte/steinige Böden

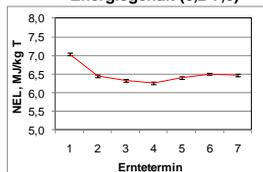
Hohe Weidefutterqualität

Nährstoff- und Energiegehalt von Weidefutterproben im Vergleich zu Maissilage bzw. Gerste (je kg Trockenmasse)

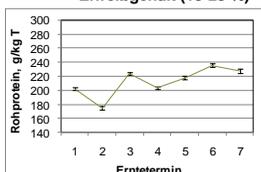
		Ø 75 Weideproben von Milchviehbetrieben	Maissilage	Gerste
Trockenmasse	g/kg FM	156	392	880
Energie	MJ NEL/kg T	6,3	6,4	8,2
Rohprotein	g/kg T	209	86	119
Rohfaser	g/kg T	217	209	52
Rohasche	g/kg T	105	41	27
Ca	g/kg T	8,8	2,7	0,8
P	g/kg T	4,3	2,0	3,9
Mg	g/kg T	2,5	1,4	1,3

Steinwider et al. 2010

Energiegehalt (6,2-7,0)



Eiweißgehalt (18-23 %)



XF: 17-24 %; ADF: 22-28 %; NDF: 38-47 %; Zucker über 15 %

Quelle: Starz et al. 2011;

Vergleich zwischen Kurzrasenweide und Schnittnutzung unter ostalpinen Klimabedingungen

Gute Weide:

- ✓ Energie - wie Maissilage
- ✓ Eiweiß - nahezu Erbsen

Zu beachten:

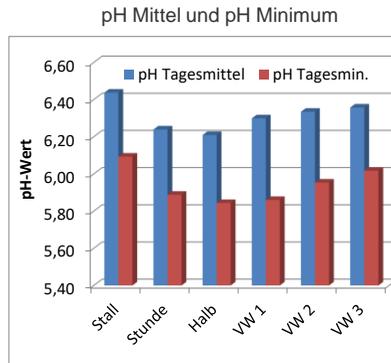
- Zuckergehalt hoch!
- Strukturwirksamkeit gering

Je mehr Weide desto weniger Kraftfutter !

Futterumstellungen im Jahresverlauf möglich – sie müssen aber langsam erfolgen

Neue Futtermittel langsam einbauen/steigern (bzw. dann wieder langsam ausschleifen)

Zielwert: 3-4 Wochen



Beispiel: Vollweideumstellung

- Stall (Woche 0)
- Stundenweide (Woche 1)
- Halbtagsweide (Woche 2)
- Vollweidewochen (Wo 3-5)

Steinwider et al. 2015

Weidestrategien



Vollweide

alle Übergänge

Stundenweide

Tag- + Nachtweide,
wenig/keine Ergänzung,
saisonale Abkalbung

40-65 %

0,3-0,5 ha

25-35 ha

begrenzt

Weidegrasanteil an der Jahresration

arr. Weideflächenbedarf je Kuh

Weideflächenbedarf 60 Kühe

Milchleistung je Kuh

Kühe 1x (2x) pro Tag für
wenige Stunden auf Weide,
hohe Ergänzungsfütterung

5-15 %

0,06-0,2 ha

4-12 ha

nicht begrenzt

Abbildungen: Philippen, B., T. Derks, S. de Leeuw, J. Cornelissen (2015): Roboter & Weide. Fünf Konzepte für Melkroboter und Weidegang. Wageningen, 16 S.

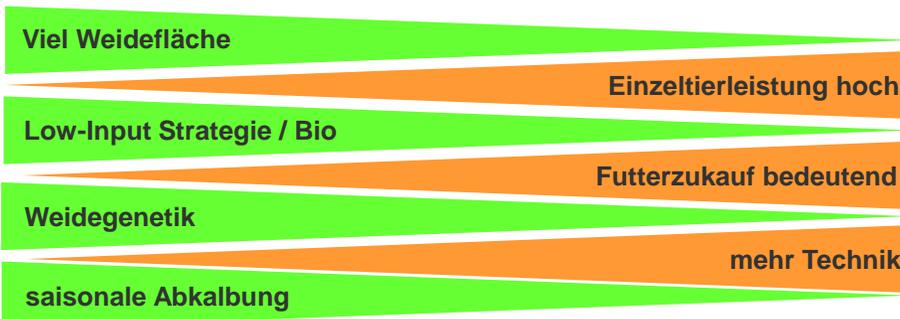
Weidestrategien



Vollweide

alle Übergänge

Stundenweide



Weide und Kraftfutter

- Weide hilft Kraftfutter sparen !
- Je mehr Weide desto weniger Kraftfutter ist möglich/sinnvoll!

Maximaler Kraftfuttereinsatz*

Stundenweide:	max. 6–8 kg FM/Kuh u. Tag
Halbtagsweide:	max. 5–7 kg FM/Kuh u. Tag
Ganztagsweide:	max. 4–5 kg/Kuh u. Tag
Vollweide:	max. 2–4 kg/Kuh u. Tag

KF begrenzen

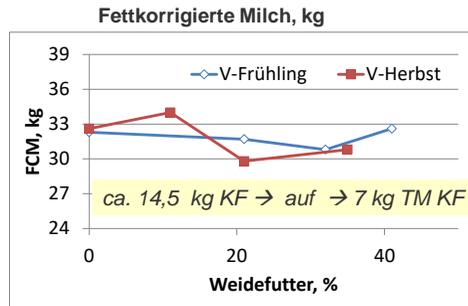
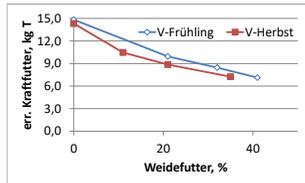
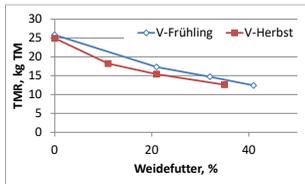
*Hinweis: Diese angeführten Kraftfuttermengen sind aus pansenphysiologischer Sicht Richtwerte für **maximale Tagesmengen** – diese müssen daher nicht notwendig und sinnvoll sein!

Je mehr Weidefutteranteil desto:

- ☐ wichtiger **pansenschonende KF-Mischungen** - Mais, Kleie, Trockenschnitzel... Getreide begrenzen
- ☐ **weniger Eiweißkomponenten** sind notwendig - Einsparungseffekt!

Weide zu TMR bei Milchkühen um KF zu sparen

Vibart R.E. et al. 2008; USA, J. D. Research 75, 471-480.



2 Versuche; je Versuch 30 hochleistende HF Kühe; Versuch je 8 Wochen; je 4 Gruppen;
 TMR 40 % GF (1/3 Luzernesilage und 2/3 Maissilage) Rest KF und 2,5 % Min.;
 Weidegruppen: 8:00-15:00 Uhr Portionsweide auf Raygrasbestand – Weide praktisch ad lib.;

AMS – Weide – Tipps Betriebsleiter

Steinwider und Sturm 2017

- ✓ Angewöhnung im Frühling unterstützen
- ✓ Regelmäßige Abläufe
- ✓ Nicht zu viele Erstabkalber zu Weidebeginn
- ✓ Sichtkontakt von Weide zum Stall (AMS) günstig
- ✓ Selektionstore wenn Kuhbestand größer wird
- ✓ Melkanrecht und Weidezugang steuern
- ✓ Bei freiem Kuhverkehr zwischen Weide – Stall → Tiere mit Melkanrecht vor Weidegang in den AMS-Wartebereich treiben
- ✓ Regelmäßige frische Grundfuttermittellieferung
- ✓ Schmackhaftes Kraftfutter im AMS
- ✓ Gut gestaltete Triebwege
- ✓ Gesunde Klauen
- ✓ Weidezeit im Herbst reduzieren

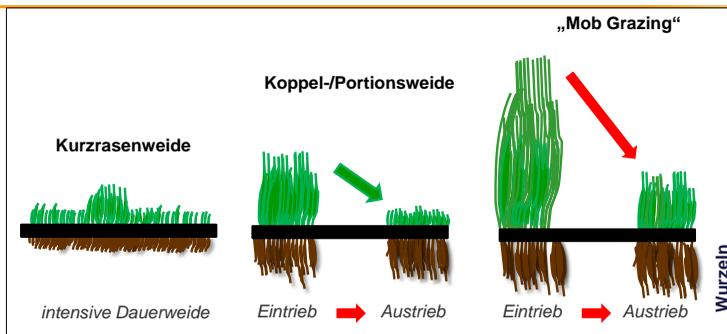


Weidesysteme

- **Kurzrasenweide** (intensive Standweide, *continuous grazing, continuous stocking*)
- **Koppelweide** (Umtriebsweide, *rotational grazing, paddock grazing*)
- **Portionsweide** (intensive Koppelweide, intensive Umtriebsweide, *strip grazing*)
- **Extensive Standweide** (Hutweide, set stocking)
- **Mob Grazing** (holistic grazing)
- **Almweide** (Bergweide, *alpine pasture*)
- **Mischformen**



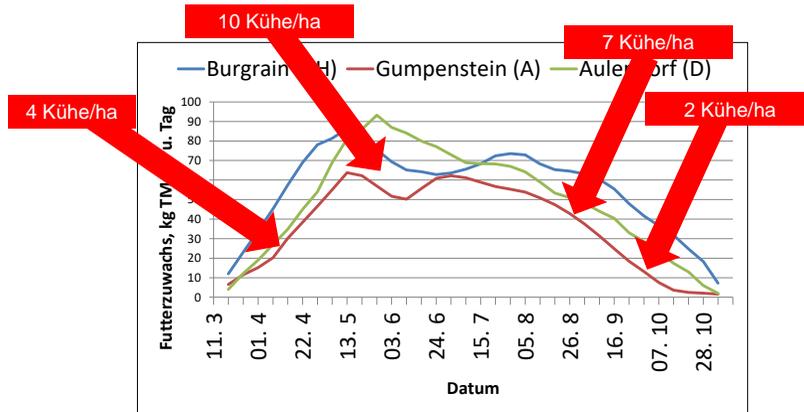
Weidesysteme beeinflussen auch...



- **Wurzelsystem**
- **Trittfestigkeit der Weide**
- **Trockenheitstoleranz**
- **Futteraufnahmeverhalten der Kühe**
- **Weidefutterqualität**
- **Notwendigen Pflanzenbestand auf Weiden**

Weidefutterzuwachs effizient nutzen – Besatzdichte (Fläche pro Kuh) im Jahresverlauf anpassen

Beispiel: **Stundenweidekühe – 6 kg TM Weidegrasaufnahme pro Tag**



Futterzuwachskurven im Vergleich (zu beachten: jedes Jahr etwas anders)

Steuerungshilfsmittel Aufwuchshöhe

Deckel-Methode

Rising-Plate-Meter

Zollstab-Methode



Kurzrasenweide (intensive Standweide)

- Weidefutter **kontinuierlich** bei geringer **Aufwuchshöhe** - z.B. **Deckelmethode 5-7 cm**
- Weidefläche ist **nicht bzw. max. in 4 Schläge** unterteilt
- **Flächenbedarf muss dem Graswachstum angepasst** werden (2-4 x zu vergrößern)
- **ebene bzw. einheitlich** leicht geneigte Flächen
- **tiefgründige Böden** und gute Niederschlagsverteilung in der Vegetationszeit
- **Düngung** vor Weidebeginn - in der Vegetationszeit notwendig (aber schwieriger)
- **Aufwuchshöhe muss gemessen** werden



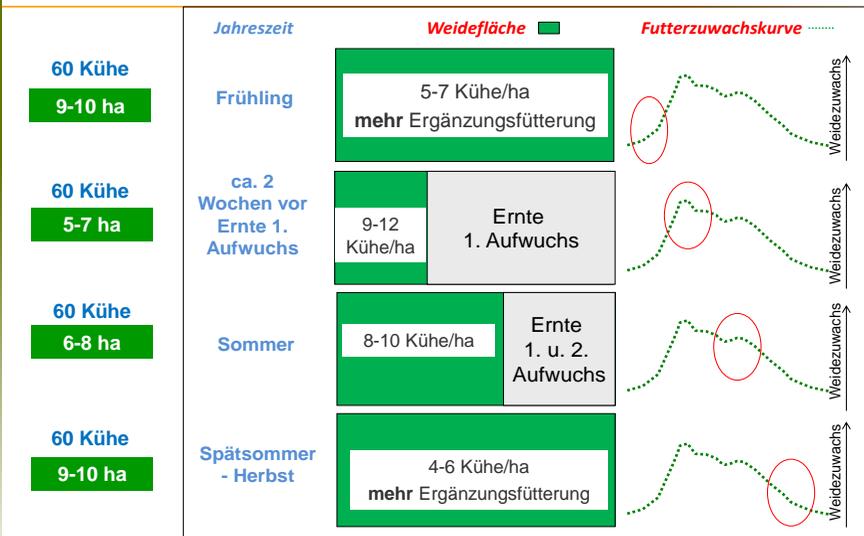
Tiere pro ha: Stundenweide auf Kurzrasenweide

Weide TM-Aufnahme: 5 kg TM / Kuh u. Tag; Frühling und Herbst 3 kg TM



Tiere pro ha: Stundenweide auf Kurzrasenweide

Weide TM-Aufnahme: 5 kg TM / Kuh u. Tag; Frühling und Herbst 3 kg TM



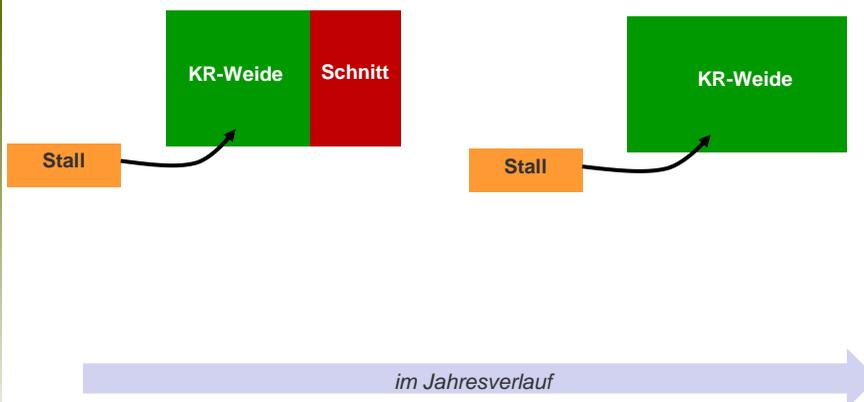
HBLFA Raumberg-Gumpenstein Landwirtschaft

Weidesysteme & Weidestrategien | A. Steinwider | Weide-AMS-Tagung

Bio Institut raumberg-gumpenstein.at/bio-institut

Kurzrasenweide

Eine Fläche → Vergrößerung im Jahresverlauf



HBLFA Raumberg-Gumpenstein Landwirtschaft

Weidesysteme & Weidestrategien | A. Steinwider | Weide-AMS-Tagung

Bio Institut raumberg-gumpenstein.at/bio-institut

Kurzrasenweide - AMS

- Je mehr **Weidegras** (Weidezeit pro Tag) in der Ration **sein soll**, desto wichtiger werden mehrere **Kurzrasenweideflächen** (KR-Koppeln) → **Rotation**

TIPP:

- * **Bald wieder zurück kommen** → Aufwuchs nicht wesentlich über 8-9 cm hoch
- * **Weidepflege und Zwischendüngung** – mit System!

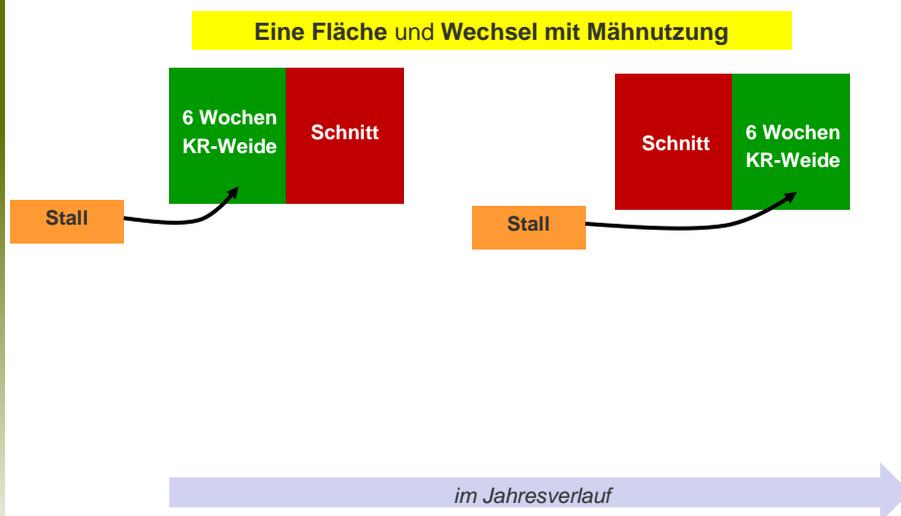
- **Wechsel von Weide- / Mähnutzung** wird häufiger durchgeführt

TIPP:

- * **Nachmahd** oder **abschleppen** bzw. **Düngung gleich nach Ende-Beweidung**
- * **Nicht zu spät Schnittnutzen** und **tiefe Mahd**
- * **Bald wieder beweiden**

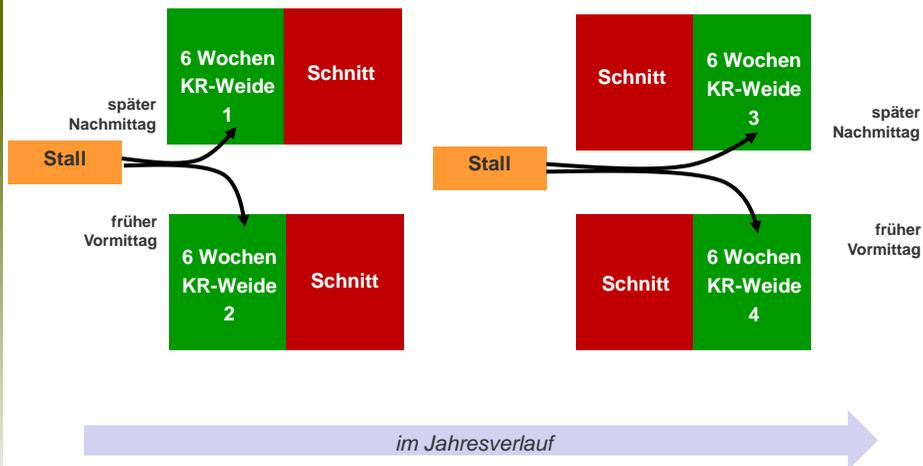
- Betriebe mit **begrenzter Weidefläche** (große Herden) variieren oft weniger stark mit der aktuellen Flächengröße sondern **passen Ergänzungsfütterung an** (z.B. Frühling und Herbst)

Kurzrasenweide



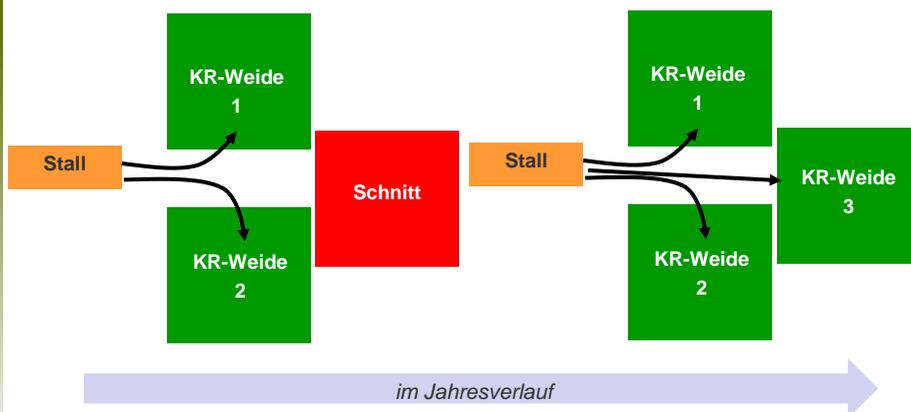
Kurzrasenweide

Zwei Fläche und Wechsel mit Mähnutzung



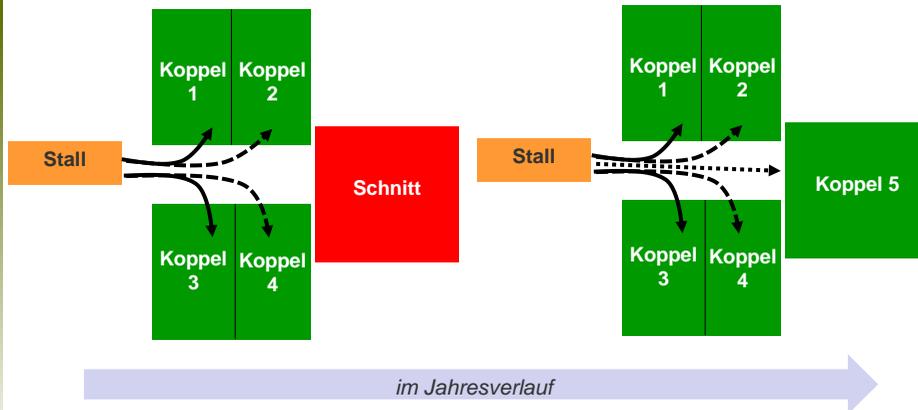
Kurzrasenweide

Mehrere Flächen → Rotation zwischen diesen & Vergrößerung im Jahresverlauf

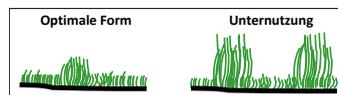


Kurzrasenweide

Mehrere Flächen → Koppelungen und zusätzlich Rotation zwischen diesen → Vergrößerung im Jahresverlauf



Kurzrasenweide 5-7 cm (Deckelmethode)

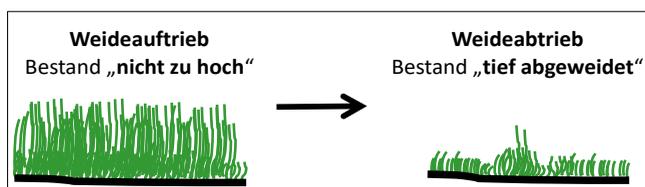


Vorteile/Nachteile Kurzrasenweide

- + wenig Arbeit, wenig Zaunmaterial
 - + einfacher Einstieg in die Weidehaltung
 - + ruhigere Tiere
 - + dichter Wurzel- und Pflanzenbestand, wenig Trittschäden
 - + gleichmäßiges Gras – kleine Portionen
 - + Blährisiko sehr gering und pH-stabiler
 - + Futterangebot und Qualität über Tage bzw. Weidejahr konstanter
- 
- intensives Weidesystem – nur für Gunstlagen zu empfehlen
 - Düngung in Weidesaison schwieriger
 - Wurzelsystem weniger tief
 - nicht für hügeliges bzw. stark geneigtes Gelände bzw. schlauchförmige Parzellen
 - bei Trockenheit bzw. „Stress“ empfindlicher
 - Nachlassen der Leistung im Herbst ist teilweise zu beobachten
 - Flexibilität geringer (Planbarkeit während der Weidezeit)
 - AMS-Betriebe - Kühe freuen sich nicht auf „neue Weideportion“
 - Weideeintrieb kostet viel Zeit (große Fläche)
 - Aufwuchshöhenmessung notwendig

Koppelweide (Umtriebsweide)

- ✓ Unterteilung der Weiden in **mehrere Schläge**
- ✓ Bestimmte Besatzzeit pro Schlag
→ Hochleistungstiere: **2-4 Besatztage** (8-14 Schläge);
Aufzucht: 7 (-14) Tage; 4-5 Schläge)
- ✓ Aufwuchshöhe: **8–15 cm** Deckelmethode am 1. Tag
- ✓ Restaufwuchshöhe möglichst tief **< 5 cm** Deckelmethode
- ✓ Im Frühling großflächig wie bei Kurzrasenweide überweiden, **gleitender Einstieg in Koppelwirtschaft**



Koppelstrategie (mit bzw. ohne Wechsel von Weide-Mahd)

Beispiel 1

Koppel 1	Koppel 2	Koppel 3	Koppel 4	Koppel 5	Koppel 6	Koppel 7	Koppel 8
Frühjahrsüberweidung							
1. Aufwuchs							
Weide	Weide	Weide	Mahd	Mahd	Mahd	Mahd	Mahd
2. Aufwuchs							
Weide	Weide	Weide	Weide	Weide	Weide	Mahd	Mahd
3. Aufwuchs							
Weide	Weide	Weide	Weide	Weide	Weide	Weide	Weide

Koppelstrategie (mit bzw. ohne Wechsel von Weide-Mahd)

Beispiel 1

Koppel 1	Koppel 2	Koppel 3	Koppel 4	Koppel 5	Koppel 6	Koppel 7	Koppel 8
Frühjahrsüberweidung							
1. Aufwuchs							
Weide	Weide	Weide	Mahd	Mahd	Mahd	Mahd	Mahd
2. Aufwuchs							
Weide	Weide	Weide	Weide	Weide	Weide	Mahd	Mahd
3. Aufwuchs							
Weide	Weide	Weide	Weide	Weide	Weide	Weide	Weide

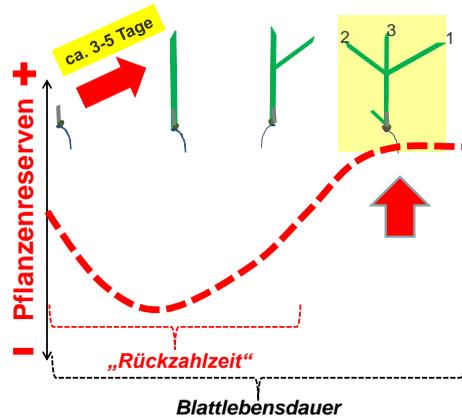
Beispiel 2: Wechsel Weide- und Mahd

Koppel 1	Koppel 2	Koppel 3	Koppel 4	Koppel 5	Koppel 6	Koppel 7	Koppel 8
Frühjahrsüberweidung							
1. Aufwuchs							
Weide	Weide	Weide	Mahd	Mahd	Mahd	Mahd	Mahd
2. Aufwuchs							
Mahd	Mahd	Mahd	Weide	Weide	Weide	Weide	Weide
3. Aufwuchs							
Weide	Weide	Weide	Weide	Weide	Weide	Weide	Weide

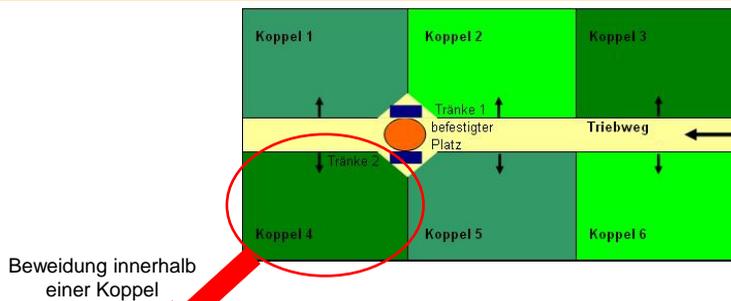
Koppel-Portionsweide – häufig Mischsysteme bei AMS

- Kühe werden durch Portionierung auf Weide bzw. zum AMS gelockt
- Wenn 2x täglich Weidezeit dann 2x täglich neuer Portionsstreifen günstig

Tipp:
Nach **spätestens 4 (bis 7) Tagen** abgeweidete Bereiche weg zäunen damit Nachtrieb in der „payback Zeit“ nicht gefressen wird



Portionierung in Koppel (Beispiel Neuseeland)



Koppelgröße und Koppelanzahl Stundenweide-Beispiel

- 60 Kühe
- 5 kg TM Weidefutter/Tag (Frühling/Herbst 3 kg TM – mehr Ergänzungsfütterung)
- 12 cm Eintrieb - auf < 5 cm abgrasen
- 4 Tage in einer Koppel
- Tagesportionen nach 2. Tag

- ✓ Koppelgröße: 1,2 bis 1,4 ha
- ✓ Wenn Tagesportionen in der Koppel dann **ca. 0,3 ha /Tag**
- ✓ Koppelanzahl **3 auf zumindest 8** steigend im Jahresverlauf
- ✓ Herbst dann vielleicht Großkoppeln

Koppelwirtschaft:

Aufwuchshöhe Weideauftrieb:	12 cm	(8-15)	je nach Messmethode
Reststoppelhöhe Weideabtrieb:	5 cm	(3,5-5,5)	je nach Messmethode
Verfügbarer Aufwuchs:	7 cm		
Besatzdauer/Koppel	4 Tage		

	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt
Futterdichte , kg T/ha und cm	0	120	125	145	145	145	120	110
verfügbar, kg T/ha	0	840	875	1015	1015	1015	840	770
Weideruhe, Tage aktuell		30	13	18	26	33	56	48
Richtwert:								
Koppelgröße, ha/Herde	0,9	1,4	1,2	1,2	1,2	1,4	0,9	
Koppelanzahl	8	3	4	7	8	14	12	
Weidefläche insgesamt, ha	6	4,5	5,2	7,7	9,7	20,0	11	
Ø Koppelgröße - Hauptweidezeit	1,2 ha							
Koppelanzahl - Hauptweidezeit	von 3		bis 14		Koppeln			
Weidefläche - Hauptweidezeit	von 4		bis 20		ha			

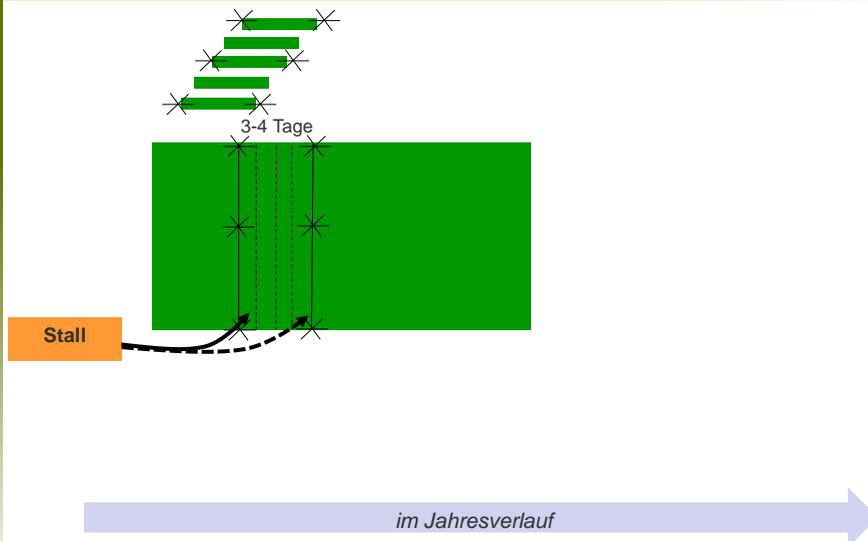


www.raumberg-gumpenstein.at/bio-institut

→ [Berechnungsvorlagen \(Excel\) und Formulare zur Weideplanung](#)

→ **Koppelweideplaner**

Vor- und Nachzaun – „wandernde Koppel mit Portion“



Portionsweide

- „intensive Koppelweide“ → 1-2-mal täglich wird eine neue Fläche dazu gezäunt
- nach 3-4 Tagen (spätestens 6) die abgeweidete Fläche wegzäunen (Ruhephase)!!!
- Zielaufwuchshöhe wie bei Koppelweide !!
- Vorsicht bei nasser Witterung (nicht so dichte Grasnarbe)
- Besonders vorsichtig bei portionierter Herbstweide und auf Schnittwiesen
- Koppelweide ist mit Portionsweide kombinierbar



Bei uns weit verbreitet - aber oft schlechtes Management

Portionsweide



So nicht!

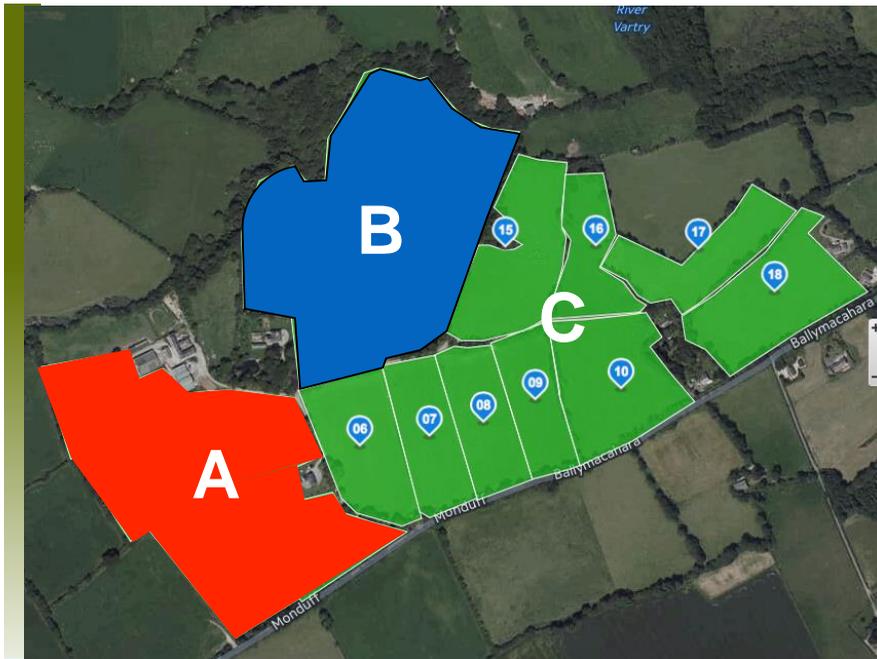


Zum Schluss - Beispielsbetrieb Vollweide und AMS in Irland

- ❑ **120 Kühe** kalben saisonal von 1. Februar bis 20. April (am 15. Dezember trocken gestellt)
- ❑ ca. **70 ha** großen Betrieb;

Zum Schluss - Beispielsbetrieb **Vollweide** und AMS in Irland

- ❑ **120 Kühe** kalben saisonal von 1. Februar bis 20. April (am 15. Dezember trocken gestellt)
- ❑ ca. **70 ha** großen Betrieb;
- ❑ **hohe Weide-Flächenleistung** (über **13.000 kg Milch/ha**, Einzeltierleistung >7.500 kg/Kuh)
- ❑ **15. Februar bis 25. November** sind die Kühe auf der Weide
- ❑ **März bis 1. November wird Tag- und Nachtweidehaltung;**
- ❑ **ABC-System** - 3 neue Weidestreifen (A, B, C)/Tag ,
- ❑ Die hochleistenden Kühe sollen **18 kg TM** bestes Weidefutter aufnehmen
- ❑ **Wöchentlich Aufwuchshöhenmessung** auf allen Flächen
- ❑ **Weidewege mit Tränkestellen**, Zäunen mit **vielen Weideeingängen**
- ❑ frisch abgeweidete Streifen - **konsequent jede Mahlzeit abgezäunt** (Ruhe 20-30 Tage)
- ❑ Wechsel zwischen Weidestreifen nach der Melkung im AMS-System
- ❑ **Weideselektionstor**, Wartebereich befinden sich maximal 10 Kühe gleichzeitig
- ❑ strukturkohlenhydratreiches Kraftfutter je nach Leistung (2 bis max. 8 kg FM/Tag).



HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft

Weidesysteme & Weidestrategien | A. Steinwider | Weide-AMS-Tagung

Bio Institut
raumberg-gumpenstein.at/bio-institut



Gras Messung

180kg TM/Kuh Futtervorrat ideal

Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft

Weidesysteme & Weidestrategien | A. Steinwider | Weide-AMS-Tagung

Bio Institut
raumberg-gumpenstein.at/bio-institut

Handy Google Maps App



HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft

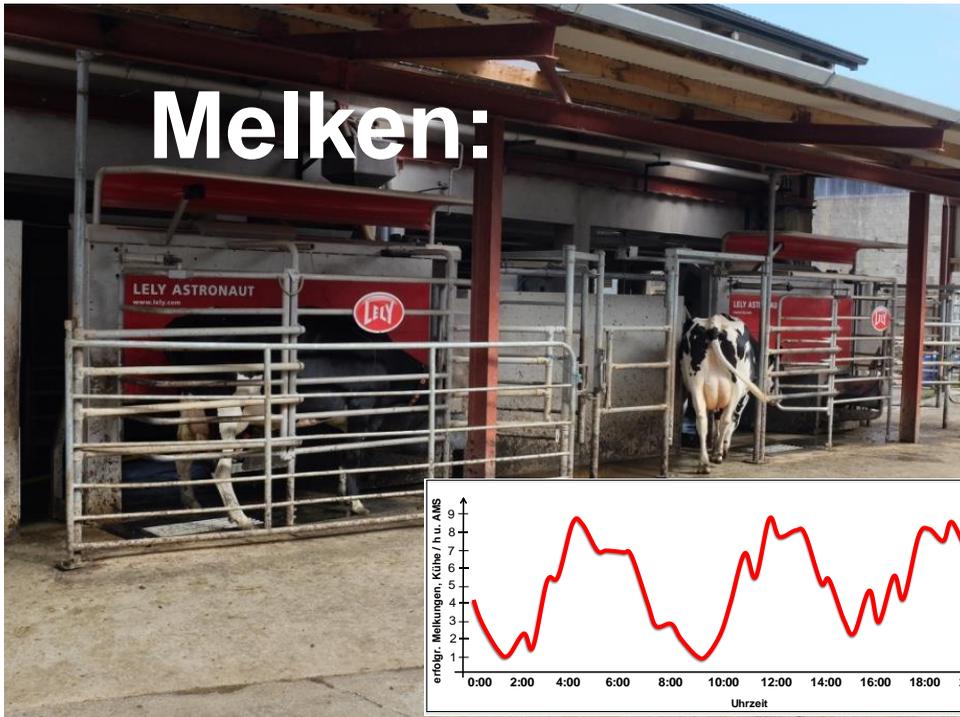
Weidesysteme & Weidestrategien | A. Steinwider | Weide-AMS-Tagung

Bio Institut
raumberg-gumpenstein.at/bio-institut

Kuhwege und Wassertränke



Melken:



Kuehe kommen und gehen wann sie wollen
Entscheidend ist dabei jedoch immer, dass nach der Melkung
bestes Weidefutter auf die Tiere wartet



HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft

Weidesysteme & Weidestrategien | A. Steinwider | Weide-AMS-Tagung

Bi Institut
raumberg-gumpenstein.at/bio-institut



- ☑ Vormähen Mai-Juni → 2 Rotationen
- Gras wird „verlustfrei“ aufgenommen
- Gras geht weniger stark in reproduktive Phase über

Hohe Gras Aufnahme 18-20 kg dm

HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft

Weidesysteme & Weidestrategien | A. Steinwider | Weide-AMS-Tagung

Bi Institut
raumberg-gumpenstein.at/bio-institut



Genaue Rationierung



Volle Gras Verwertung

Hochschule
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft

Weidesysteme & Weidestrategien | A. Steinwider | Weide-AMS-Tagung

Bi Institut
raumberg-gumpenstein.at/bio-institut



Ergänzungsfütterung nur wenn zu wenig Gras

Wenn zu wenig Weidegras →
Beifütterung auf Weide

Weide hat Potenzial

Weide und AMS ist möglich

ÖSTERREICHISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR GRÜNLAND UND VIEHWIRTSCHAFT



Bio-Weidehaltung und AMS –
So funktioniert es!



ÖAG Info 6/2017
24 Seiten/Farbe
3 Euro/Stück

Kostenlose Weideinfos – mit Excel Formularen,
Literatur....
www.raumberg-gumpenstein.at/weideinfos

z.B.

[Philipson, B., T. Derks, S. de Leeuw, J. Cornelissen \(2015\): Roboter & Weide. Fünf Konzepte für Melkroboter und Weidegang. Wageningen, 16 S.](#)



Weidesysteme & Weidestrategien *Weide-AMS-Tagung*

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Priv.-Doz. Dr. Andreas Steinwider

Bio-Institut, HBLFA Raumberg-Gumpenstein

rauberg-gumpenstein.at